

Karl Gerok

## Palmen und Eichen

(1870)

5  
Einst haben Juda's Palmen  
Zu Häupten mir gerauscht,  
Entzückt hab' ich den Psalmen  
Des Morgenlands gelauscht.  
Und hehren Schritts durchwallten  
In goldnem Dämmerchein  
Prophetische Gestalten  
Den hohen Palmenhain.

10  
Nun aber hör' ich brausen  
Den deutschen Eichenwald,  
Im heil'gen Sturme sausen  
Die Wipfel mit Gewalt,  
Ich sehe Helden schreiten,  
Umklirrt von Waffenklang,  
15  
Ich hör' in neuen Zeiten  
Des alten Gottes Gang.

20  
Der einst in Juda's Mitten  
Sich einen Stuhl gesetzt,  
Geht mit gewalt'gen Schritten  
Durch deutsche Lande jetzt;  
Mit Wundern und mit Zeichen  
Ruft er ins Volk hinein:  
Im Schatten eurer Eichen  
Soll meine Wohnung sein!

### Textnachweise:

- A Karl Gerok, *Eichenlaub / Für Straßburgs Kinder! Eine Weihnachtsbescherung von Deutschlands Dichtern. Eichenlaub. Deutsche Gedichte aus dem Jahre 1870*, Berlin 1870, S. 7 f.
- B ders., *Eichenlaub / Für Straßburgs Kinder! Eine Weihnachtsbescherung von Deutschlands Dichtern. Eichenlaub. Deutsche Gedichte aus dem Jahre 1870*, 2. vermehrte Auflage, Berlin 1871, S. 7 f.
- C ders., *Deutsche Ostern. Zeit-Gedichte*, Leipzig – Stuttgart 1871, S. 6 f.
- D *Alldeutschland. Dichtungen aus den Ruhmestagen des Heldenkrieges 1870–1871* (hg. von Müller von der Werra und W. von Baensch), Leipzig 1871, S. 21.

Noch in mehreren späteren Anthologien abgedruckt.